Die Schülerzahl ergiebt sich aus folgender Tabelle:

Klasse bez. Abteilung.	Anfang des Schuljahres.	Während des Schuljahres. Zugang:	Abgang:	Ende des Schuljahres	Klassenlehrer.
Abt. A.	30	—	18	12	Dir. Gerhardt.
Abt. B.	4	3	—	7	
Abt. C.	3	—	—	3	
Sa.	37	3	18	22	

Ostern 1898 gingen ab:

Aus Abt. A. = — Schüler
" " B. = 6 "
" " C. = 3 "
Sa. = 9 Schüler.

Es verbleiben demnach zu Anfang des neuen Schuljahres in Kl. 2 12 Schüler, und in Kl. 3 (Abt. B.) 1 Schüler. Hierzu treten neu

in die Abt. A. = 6 Schüler
" " " B. = 2 "
" " " C. = 3 "

sodaß am 18. April d. J. der Schülerbestand folgende Tabelle ergiebt:

2. Kl. 12 Schüler,
3. " Abt. A. = 6 "
3. " " B. = 3 "
3. " " C. = 3 "
Sa. 24 Schüler.

Mit dem Beginne des neuen Schuljahres setzt sich der bis jetzt vorhandenen einen (3.) Kl. eine 2. Klasse auf, welcher Ostern 1899 noch eine erste folgen wird. Der 3jährige erfolgreiche Besuch befähigt zur Ablegung der Einj.-Freiw.-Prüfung, während zur Einstellung als Postgehilfe ein nur 2jähriger Kursus notwendig ist. Der einjährige Besuch entbindet von dem der einfachen obligatorischen Fortbildungsschule.

6. Einfache Fortbildungsschule.

Dieselbe ist eine nach Kenntnissen und Leistungen geordnete, aufsteigende 3klassige Schule mit geteilten 3. und 2. Klassen. Alle 5 Klassen erhalten gleichzeitig Unterricht, und zwar während des ganzen Jahres hindurch jeden Montag von 6—8 Uhr. An Ostern 1897 zählte die einfache Fortbildungsschule 147 Schüler, welche Zahl bis Schluß des Schuljahres durch Ab- und Zugang auf 154 stieg.

Ihre Verteilung in den einzelnen Klassen zeigt folgende Aufstellung:

Kl.	Anfang des Schuljahres.	Während des Schuljahres. Zugang:	Abgang:	Ende des Schuljahres.	Klassenlehrer:
1.	39 Schüler	6	5	40	Kantor Hientzsch.
2a.	31 "	2	1	32	Lehrer Thomas.
2b.	30 "	4	1	33	" Crasselt. Hillig.
3a.	24 "	8	4	28	" Gärtner.
3b.	23 "	3	5	21	" Bornemann.
Sa.	147 Schüler.	23	16	154	

Entlassen wurden am 28. März d. J. nach 3jährigem Schulbesuche aus Klasse 1 40 Schüler, aus Klasse 2a 1 Schüler, aus Klasse 2b 2 Schüler, in Summa also 43 Schüler. — Das neue Schuljahr beginnt, nachdem 52 neue Schüler aufgenommen wurden, mit einer Schülerzahl von 163, als:

1a. Klasse 31 Schüler
1b. " 31 "
2a. " 32 "
2b. " 20 "
3a. " 25 "
3b. " 24 "
Sa.: 163 Schüler.

Wegen Ueberfüllung der 1. Klasse wurde dieselbe vom Beginne dieses neuen Schuljahres ab in eine 1a und 1b Klasse geteilt, sodaß jetzt von 6 Lehrern (Herr Leuschner unterrichtet die 2b Kl.) in 6 Klassen Unterricht erteilt wird. —

Unterricht wurde erteilt in Deutsch mit Lesen (Anfertigung aller von Geschäftsaufsätzen, Vollmachten, Kontrakten, Protokollen, Schreiben an Behörden, Wechsellehre, einfache Buchführung, Gesetzeskunde, Volkswirtschaftslehre u. s. w.), Rechnen, Geometrie, Geschichte, Geographie, Naturkunde und Zeichnen. Ganz ohne Versäumnisse blieben 54 Schüler. Um übrigen ließ der Schulbesuch an Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit zu wünschen übrig.

Die berufliche Zugehörigkeit der Schüler möge aus folgender Zus[illegible] ersichtlich sein: 37 Tischler, 19 Musiker, 10 Schneider, 9 Schlosser, 8 [illegible] Dienstboten, 6 Holzbildhauer, 4 Sattler, 8 Bäcker, 7 Schuhmacher, 2 Klempner, [illegible] drucker, 8 Drechsler, 5 Kaufleute, 3 Gärtner, 2 Brauer, 1 Uhrmacher, 1 [illegible] 3 Töpfer, 1 Büchsenmacher, 1 Stellmacher, 3 Zigarrenmacher, 1 Gerber, [illegible] 1 Schmied, 1 Schieferdecker, 1 Kürschner, 1 Buchbinder, 1 Barbier.

7. Schulinventar.

Während des Schuljahres wurde das Inventar durch folgende Lehr- und Unterrichtsmittel vermehrt:

A. Für die Bibliothek: Chronik der Stadt Wilsdruff; Betha, Sammlung von [illegible] aufgaben 3 Hefte; Schurig, Elektrizität; Dierke und Gubler, gr. Atlas; [illegible] Encyklupädie; Deutschland in der Südsee; Kaiser Wilhelms-Land; Deutsch-[illegible] nien; Deutsch-Afrika; 3 Kaiser-Album v. Lange; Entscheidungen und [illegible] nungen 10. 11. 12. Heft; Zool. Garten; Deutsches Lesebuch; 2 Bände [illegible] Jugendblätter; Vaterländische Helden- und Ehrentage; 6 Stück Rechen[illegible] Fortbildungs-Schulen v. Schlosser; Bardey, Arithmetik; Löwe, Kaufmännen 3 Hefte; Spieker, Geometrie; Schettler, Turnschule für Mädchen [illegible] Teil; Hilfsbuch von Wangemann, 1. Teil; Rechenbuch für landwirtschaftl. Schulen von Ruhsam.

B. Für die Lehrmittelsammmlung: a., An Karten und Bildern: Heimatkunde Wilsdruff und Umgegend; Lehmann, 9 Stück geographische Bilder; [illegible] 17 Stück zoologische Bilder; Lehmann, Helgoland; 1 Vogelkarte; b. an [illegible] kundlichen Präparaten: 1 Wasserzersetzungsapparat, kommunizierende [illegible] nersches Wasserrad, 1 Konvex- und 1 Konkavlinse, Wage mit Gestell, [illegible] Messinggewichte, 1 Thermometer; Bock, anat. Präparate als: Gebiß, [illegible] Gelenke, A. B. C. D. E. F. G.; 1 Spitzmaus; c., an sonstigem Inventar: [illegible] Tafeltücher für die Ausstellung der weiblichen Arbeiten; Krummer, [illegible] Körper; 1 Schulwandtafel; 1 Bibl. Geschichte von Wangemann 2. Teil; [illegible] büste; 1 Königsbüste; 1 Filzdecke für das Pult. —

An Geschenken wurden den Schulen überwiesen: 20 strahliger Stern [illegible] (Schüler Mußbach), Skelett einer Hausmaus (Herr Apotheker Tzschaschel, [illegible] Blutläuse mit Kasten (Herr Tischlermstr. Zieschang-Kaufbach), 153 Stück [illegible] Vögel, desgl. 28 Stück Vogelnester (Zoologisches Museum-Dresden), 1 Partie [illegible] vorlagen für die einfache Fortbildungs-Schule (Herr Lehrer Hillig), Mineralien[illegible] 5 Stück (Herr Tischlermstr. Zieschang-Kaufbach), Dünendisteln und Seemuscheln [illegible] Johanna Roßberg), „Friede"- und „Dreikaiser-Album" (Herr Redakteur [illegible] Fischreiher (Herr Clemens Schirmer), Taschenkrebs (Herr Korbmacher Täubert), [illegible] chen mil Cochenille-Blattläusen (Herr Drogist Kletzsch), eine Partie aufgezogener [illegible] vorlagen (Herr Kaufmann Otto Fritzsche), 8 kaufmännische Bücher (Herr [illegible] Schmidt), 34 Stück Zeichenvorlagen (Herr Fabrikant Klemm), einige [illegible] (Herr Tischlermstr. Heinz), eine Anzahl Schulbücher an arme Kinder (Herr [illegible] Gallus-Chemnitz), 0,23 Mk. baar Erlös von Staniolkapseln (Herr Lehrer [illegible]

Zu öfteren Malen gingen dem Unterzeichneten Quantitäten Zigarrenabschnitte von verschiedenen Herren zu. Der Erlös hierfür (bis jetzt etwa 20 Mk.) hat [illegible] würdige und wirklich bedürftige Konfirmanden zu kleiden.

Für alle diese Schenkungen spricht der Unterzeichnete den edlen Gebern, [illegible] auch den sub. 4. c. genannten Vereinen den herzlichsten Dank hierdurch aus. [illegible] Schulbibliothek, aus 300 Bänden bestehend, wurde um eine Anzahl gute [illegible] schriften vermehrt.

8. Schulfeierlichkeiten.

Am 27. April 1897 wurde die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in der Turnhalle durch Festrede (Herr C. Hientzsch), Deklamationen und Gesängen in der Turnhalle festlich begangen. — Der Sedantag wurde vorm. 8 Uhr [illegible] Ansprachen an die Kinder der einzelnen Klassen ausgezeichnet. Am Nachmittage [illegible] nahmen alle Schulkinder in 4 großen Gruppen weitere Spaziergänge in Begleitung ihrer Lehrer und Eltern. Die erste Gruppe (große Knaben) besuchte den [illegible] die zweite Gruppe (große Mädchen), wanderte nach der Prinzenmühle, die dritte (mittlere Knaben und Mädchen) nahm ihren Weg nach Weistropp und die [illegible] Gruppe (kleine Knaben und Mädchen) ergötzte sich in Klipphausen. Leider [illegible] am Abend geplante festliche Einzug aller Kinder durch anhaltendes Regenwetter [illegible] eitelt. — An der Weihe unserer neuen Kirche am 20. September nahmen die [illegible] Konfirmanden teil. — Am 1. Dezember kommunizierte das Lehrerkollegium mit den Schülern der höheren Fortbildungsschule. — Der 27. Januar, der Geburtstag [illegible] Kaisers, wurde durch einen Festaktus, bei welchem Herr Schwertner die Rede hielt, [illegible]

9. Schulprüfungen.

Die vom 28. bis 31. April d. J. stattgehabten Osterprüfungen und die [illegible] diesen verbunden gewesene Ausstellung von Schülerarbeiten legten wiederum [illegible] Zeugnis davon ab, daß die unsern Schulen gesteckten Ziele erreicht und [illegible] Lehrerkollegiums mit regem Fleiße und treuer Hingebung gearbeitet worden [illegible] Prüfungen erfreuten sich, mit Ausnahme der einfachen Fortbildungsschule, [illegible] eines guten Besuchs, wofür der unterzeichnete Berichterstatter zugleich im Namen [illegible] Lehrerkollegiums herzlich dankt. —

Wolle Gott auch im neuen Schuljahre seinen reichen Segen auf unsere Schulen legen, mögen Lehrer und Kinder im Vertrauen auf diesen Gottessegen [illegible] allezeit rüstig weiter führen!

Das walte Gott!

Der Direktor der städtischen Schulen.
E. Gerhardt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat dem Sultan für den ihm und seinen zwei Söhnen verliehenen Nischan-Iftihar-Orden telegraphisch seinen warmen Dank abgestattet.

Die Frühjahrsbesichtigungen des Gardekorps durch den Kaiser haben mit der am Freitag Vormittag im Lustgarten zu Potsdam stattgefundenen Parade der Truppen der Potsdamer Garnison ihren definitiven Abschluß erfahren. Der Parade wohnte a. A. auch das griechische kronprinzliche Paar bei; die fünf ältesten kaiserlichen Prinzen waren mit in die Front der Truppen eingetreten. Nach Beendigung des militärischen Schauspiels fand Paradefrühstück im Stadtschlosse. Uebrigens erhielt Prinz Oskar, der dem Alter nach der fünfte Sohn des Kaiserpaares ist, am Tage der Potsdamer Parade vor seinem erlauchten Vater den Schwarzen Adlerorden verliehen und zwar anläßlich der an diesem Tage erfolgten Einstellung des jungen Prinzen in die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments z. F.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland haben ihren mehrtägigen Besuch am verwandten Berliner Hofe beendigt und die deutsche Reichshauptstadt wieder verlassen. Die griechischen Herrschaften haben am deutschen Kaiserhofe einen ebenso herzlichen wie ehrenden Empfang gefunden, namentlich bekundete der Kaiser speziell gegenüber seiner Schwester, der Kronprinzessin Sofie, eine besondere Aufmerksamkeit dadurch, daß er die hohe Frau, wie bekannt, zum Chef des 3. Garde-Grenadier-Regiments „Königin Elisabeth" ernannte. Jedenfalls bekundete diese, den hohen griechischen Verwandten und Gästen am kaiserlichen Hofe zu Theil gewordene Aufnahme, daß die Verstimmung, welche Kaiser Wilhelm längere Zeit über den Uebertritt seiner Schwester Sofie zur griechisch-orthodoxen Kirche empfunden haben soll, nunmehr gänzlich wieder beseitigt worden ist. Inwieweit der Besuch der erlauchten griechischen Herrschaften in Berlin auch politische Tragweite besitzt, das muß noch dahingestellt bleiben. Auf verschiedenen Seiten ist man bemüht, einen Zusammenhang zwischen diesem Vorgang und der kretischen Frage, in welcher ja Kronprinz Konstantin von Griechenland als Kandidat für den kretischen Gouverneursposten eine besondere Rolle spielt, zu konstruiren; ob diese Vermuthung zutrifft, bleibt indeß abzuwarten, zumal ja deutscherseits nur noch geringes Interesse an den kretischen Angelegenheiten bezeugt wird.

Im Befinden des Vizepräsidenten des preußischen Staatsministeriums, Finanzministers Dr. v. Miquel, ist dem Vernehmen nach noch keine größere Besserung eingetreten. Wie es scheint, handelt es sich bei der jetzigen Krankheit des Ministers nicht nur um eine Halsaffektion, sondern auch um Influenza; bei Personen in vorgerücktem Lebensalter aber geht die Heilung der Influenza bekanntlich meist nur sehr langsam vor sich.

Vom „Reichsanzeiger" ist das Gesetz, betr. die Entschädigung unschuldig verurtheilter Personen, veröffentlicht worden.

Die zwischen der freisinnigen Volkspartei und der freisinnigen Vereinigung für die Reichstagswahlen getroffene Vereinbarung hat bereits zu Auseinandersetzungen zwischen beiden Theilen geführt. Sowohl in Königsberg in Pr. als auch in Stettin will keiner der von beiden Parteien aufgestellten Kandidaten dem anderen weichen, was jedenfalls eine merkwürdige Illustration zu der praktischen Ausführung der getroffenen Vereinbarung bildet.

Der frühere sozialdemokratische Abg. Vogtherr, der auf Veranlassung der Magdeburger Staatsanwaltschaft in Berlin verhaftet wurde, ist in Magdeburg wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

In Reichenbach i. V. ist ein deutsch-böhmischer Städtetag gegründet worden. Von 158 deutsch-böhmischen Städten haben 151 ihren Beitritt angemeldet. Der Bund bezweckt die Erhaltung des Deutschthums und die Hebung der wirthschaftlichen Lage der deutschen Städte. Die Statthalterei wies in einem Erlasse darauf hin, daß die Gründung des Städtebundes im Widerspruche zum Wirkungskreis der Gemeinde stehe. Trotzdem werden die Städte am Bunde festhalten.

In Kiaotschau ist eine Salut-Batterie aufgestellt worden, womit Salute fremder Kriegsschiffe für die [illegible] Landesflagge erwidert werden sollen.

Die Bestätigung der beiden Sensations-Nachrichten „Vernichtung der spanischen Flotte und Bombardement von Santiago", „Niederlage des amerikanischen Geschwaders und Tod Admiral Sampsons" ist ausgeblieben. [illegible] die Meldung, daß Admiral Cervera Santiago [illegible] habe, wird jetzt wiederrufen. Admiral Cervera [illegible] Santiago 800 Artilleristen und Ingenieure gelandet, [illegible] 20 000 Mausergewehre sowie große für die Feuer [illegible] Mengen Munition für schwere Geschütze ausgeladen.

Vaterländisches.

Wilsdruff, den 1. [illegible]

— Der Bericht der letzten Stadtgemeinderathssitzung [illegible] n der nächsten Nr. zum Abdruck.

— Landgericht Dresden. In der Nacht [illegible] Februar frequentirte der 40 Jahre alte, schon [illegible] Zuchthaus vorbestrafte Geschirrführer Robert Wünschmann [illegible] Braunsdorf das „Lindenschlößchen" in Wilsdruff. [illegible] Steuerrestant und ihm deshalb der Aufenthalt in Gastwirthschaften nicht gestattet wird, schritt der Schutzmann [illegible] ein und bei dieser Gelegenheit machte sich W. des Widerstandes und der Beamtenbeleidigung schuldig. Das Schöffengericht Wilsdruff verurtheilte den Renitenten zu 20 Tagen Gefängniß. Hiergegen legte die Staatsanwaltschaft, vertreten durch den Herrn Assessor Trummler, Berufung ein, weil die Strafe zu niedrig bemessen sei, und aus dem entgegengesetzten Grunde machte der Angeklagte von dem Rechtsmittel der Berufung Gebrauch. Die 4. Strafkammer erhöhte unter Verwerfung des W.'schen Rechtsmittels die Strafe auf 2 Monate Gefängniß.

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF